

16.07.2018

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 03.07.2018, öffentlich**

**Beginn:** 19.30 Uhr  
**Ende:** 21.11 Uhr

**Sitzungsort:** Bürgerhaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:** Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

**Schriftführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Filsinger, Jochen  
Blaser, Jürgen

**Gäste:**

Herr Krall, Abteilungsleiter Feuerwehr Baiertal, Herr Stroh, stellvertretender Abteilungsleiter  
Feuerwehr Baiertal,  
Stadtrat Rothenhöfer, Stadtrat Kamm, Stadträtin Huth

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Blaser, Jürgen  
Eger, Britta  
Filsinger, Jochen  
Grimm, Markus  
Kammer, Marianne  
Konrad, Gisela ab Mitte TOP 5 (20.45 Uhr)  
Laier, Günter  
Lutz, Günter  
Markmann, Karl-Heinz  
Schäfer, Bertram

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

Kissel, Ute  
Schmidt, Sven

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

Herr Singler, FB 5 bis nach TOP 4; Frau Markmann, FB 4 bis nach TOP 2; Herr Hecker,  
Feuerwehrkommandant Wiesloch, FB 3;

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die  
Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung,  
Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

## 1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

- a) Herr XXX fragte an, weshalb die Niederschriften nicht zeitnah im Internet veröffentlicht werden.  
Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass die Niederschriften immer erst in der nächsten Sitzung von den Urkundspersonen unterzeichnet werden und sich dies auch mal noch herauszögern könne, falls sie dann nicht anwesend seien. Eine Veröffentlichung könne jedoch erst nach Unterzeichnung erfolgen.
- b) Herr XXX fragte an, ob er während des Tagesordnungspunktes 5 auch Fragen stellen könnte.  
Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass dies normal nicht zulässig sei, er aber nochmals bei ihm nachfrage, sofern sich seine Fragen nicht aus der Beratung schon von alleine beantworten würden.
- c) Herr XXX teilte mit, dass die Situation der Feuerwehr in Bezug auf die Räumlichkeiten ja bekannt sei und wollte wissen, wie der Sachstand in Bezug auf die gemeinsame Nutzung des DRK-Raumes sei und ob hier zeitnah eine Lösung möglich sei.  
Ortsvorsteher Markmann antwortete verwundert zu sein über die Frage, da bereits in der letzten Sitzung sich dahingehend ausgetauscht wurde, dass Herr Krall mit Herrn Schmidt vom DRK sprechen soll, wer wann den Raum nutze und was dazu noch benötigt werde. Die das letzte Mal angesprochenen Schäden seien behoben und er sei davon ausgegangen, dass es alles schon laufe.

## 2 Bewegungskindergarten Baiertal; Sachstandsbericht

(Vorlage 148/2018)

Ortsvorsteher Markmann erläuterte, dass kurz vor Erstellung der Tagesordnung nur ein Sachstandsbericht geplant war. Zwischenzeitlich habe die Verwaltung jedoch die Zahlen für Zaun usw. erhalten, weshalb man nun kurzfristig die Abstimmung über die Außerplanmäßigen Mittel noch mit aufgenommen habe. Die Vorlage sei zwar kurzfristig an den Ortschaftsrat gegangen, er bat jedoch darum heute eine Empfehlung dazu an den Ausschuss weiterzugeben.

Frau Markmann von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt zum Sachstandsbericht anhand der Vorlage. Man hoffe nun mindestens 2 Anmeldungen zu bekommen, damit ein Start im Oktober erfolgen könne. Andernfalls müsste man diesen weiter nach hinten verschieben. Weiter habe man schon besprochen, dass der Bewegungskindergarten 4-mal in der Woche vormittags in die Etten-Leur-Sporthalle gehen könne. Des Weiteren werden Projektarbeiten mit den Vereinen folgen. Ursprünglich seien dort Ganztageskindergartenplätze geplant, allerdings habe man bei der Vor-Ort-Begehung nun festgestellt, dass der Platz hierzu nicht so ausreiche bzw. es so dann nicht in das Konzept passe, da man hierfür einen zweiten Wagen stellen müsste.

Ortsvorsteher Markmann fragte an, ob es hierzu Fragen gäbe bevor man zum finanziellen Teil übergehe.

Ortschaftsrat Blaser äußerte Unverständnis, da doch Ganztagesplätze gesucht würden.

Frau Markmann merkte an, dass dies dieses Jahr nicht unbedingt so sei, bisher würde es an VÖ-Plätzen im U3-Bereich fehlen. Letztes Jahr seien es eher die Ganztagesplätze gewesen.

Ortschaftsrätin Eger schloss sich der Meinung an, und bat jedoch die Ganztagsvariante dort nicht grundsätzlich auszuschließen.

Frau Markmann erklärte, dass das Konzept eines Naturkindergartens auch eher auf VÖ-Plätze abziele, da den Kindern die lange Zeit an der frischen Luft oft reiche und sie dann kaputt seien. Sie würden es erstmal so starten und weiterhin die Entwicklung im Auge behalten.

Ortschaftsrätin Eger bat dies auch so am Infoabend zu vermitteln, dass die Tür für

Ganztagesplätze nicht ganz zu sei.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass natürlich auch interessierte Ortschaftsräte an der Infoveranstaltung am 23.7.18 um 19 Uhr auf dem Gelände des Kindergartens teilnehmen können.

Ortschaftsrätin Kammer schloss sich ihren Vorrednern an. Weiter merkte sie an, dass für Ganztagesplätze auch die Umwandlung der Etten-Leur-Halle in eine Mehrzweckhalle ein Gedanke sei, wodurch zusätzliche Räumlichkeiten (Schlafraum, Küche) für den Kindergarten geschaffen werden könne. Laut der von der SPD angeforderten Machbarkeitsstudie, sei dies ja laut Herrn Schwalb auch für ca. 170.000 Euro möglich.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass der Hinweis aufgenommen wurde. Weiter merkte er an, dass man gegebenenfalls auch eine Verlegung des Volleyballfeldes vornehmen könne. Er bat hierzu Herrn Schmidt vom Stadtteilverein zur Informationsveranstaltung am 23.07. einzuladen.

Weiter ging Ortsvorsteher auf den finanziellen Teil ein. Anhand eines Planes erklärte er die Maßnahmen, welche noch erforderlich seien (Zaun entlang der Bachseite bis Höhe der Garage des Angelsportvereines, Tor als Zugang für Feuerwehr/ Gärtnerei, Hecke im Durchgang zwischen Zaun Kleintierzüchter und Zaun Bolzplatz, sowie ein bewegliches Tor, zwischen Bolzplatz und Garagenrückseite, Errichtung von Fahrradabstellplätzen, sowie 2 Parkplätzen). Das bewegliche Tor sei vom Postillion gewünscht, da dort ein schwer einsehbares Eck sei. Der Bolzplatz bleibe jedoch weiterhin für die Jugend öffentlich zugänglich und werde vormittags auch durch den Kindergarten genutzt. Da keine weiteren Fragen mehr vorlagen nahm Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung vor.

*Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Verwaltung, Kultur, Sport und Soziales die erforderlichen Außerplanmäßigen Mittel für die notwendigen vorbereitenden Arbeiten für die Eröffnung des Bewegungskindergartens Baumschnitt (7.500 Euro), Zaun (5.000 Euro) und Bauwagen (40.000 Euro) zu genehmigen.  
Der Beschluss erfolgte einstimmig.*

### **3 Breitbandausbau durch Deutsche Telekom und Zweckverband fibernet rn - Sachstandsbericht -**

Herr Singler von der Verwaltung informierte, dass zwischenzeitlich 3 Abstimmungsgespräche mit allen beteiligten Firmen stattgefunden haben. Anhand des beigefügten Planes erklärte er die geplanten Verlegungen. Die Firma DHV-e-Net wird im Juli mit den Arbeiten im Juli in der Alten Bahnhofstraße beginnen, danach gehe es in die Lederschenstraße weiter. In den Sommerferien werde es dann an die Westseite der Schatthäuser Straße und an die Westseite der Wieslocher Straße gehen.

Weiter informierte Herr Singler über die geplante Erweiterung des Mobilfunknetzes am Standort in der Rudolf-Diesel-Straße. Die Maßnahme beginne ab 20.08.18.

Ende August sollen dann die Maßnahmen soweit beendet sein und die Telekom möchte dann bis Ende des Jahres anschließen.

Ortschaftsrat Grimm fragte an, wie der Zeithorizont für die Ostseite der Rudolf-Diesel-Straße aussehe.

Herr Singler teilte mit, dass wenn morgen die Freigabe erfolge, die Umsetzung noch dieses Jahr folge.

Ortschaftsrätin Kammer teilte mit, dass die öffentlichen Berichte auf der Homepage noch nicht vollständig seien. Unter anderem würden bei der Präsentation auch die Preise der Telekom fehlen, obwohl diese in der Infoveranstaltung letzten Monat gezeigt wurden.

Herr Singler nahm dies zur Kenntnis und teilte mit, dass wenn es dann soweit sei auch noch eine weitere Informationsveranstaltung der Telekom folgen werde.

Ortschaftsrat Laier fragte an, was für die Plattenseestraße, Schlesierstraße und den Sportplatz vorgesehen sei, da in den Planungen der Ausbau nur die Horrenberger Straße bis Zum Mainzer ginge.

Herr Singler teilte mit, dass die Telekom in Baiertal flächendeckend ausbaue und die genannten Straßen per Kupferleitung ab dem Verteiler in der Horrenberger Straße

angeschlossen würden und der Rest über das Vectoring abgedeckt werde.

#### **4 Versorgung des Gewerbegebietes in Baiertal und der Pestalozzischule mit Glasfaseranschlüssen sowie Mitverlegungen im Rahmen des DTAG-Ausbaus in Baiertal; Auftragserteilung**

(Vorlage 147/2018)

Herr Singler erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen nahm Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung vor.

*Der Ortschaftsratsrat Baiertal bittet den Ausschuss für Technik und Umwelt den Zweckverband fibernet rnk mit der Mitverlegung von Leerrohren und dem Ausbau des Gewerbegebietes Rudolf-Diesel-Straße, sowie den Anschluss der Pestalozzischule an das Glasfasernetz des Zweckverbandes im Rahmen des Vectoring - Ausbaus der Deutschen Telekom AG zu beauftragen.*

*Der Beschluss erfolgte einstimmig.*

#### **5 Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Wiesloch-Dielheim; Fünfte Änderung in Wiesloch, „Feuerwehrhaus Baiertal/ Mülleracker“ – Aufstellungsbeschluss**

(Vorlage 135/2018 + Beschluss GR 20.06.18)

Ortsvorsteher Markmann erläuterte zunächst die Aufnahme des Tagesordnungspunktes heute und verlas hierzu den Beschluss aus der vergangenen Sitzung vom 05.06.2018 zu TOP 5 (siehe auch bei der Bekanntgabe unter TOP 7). Weiter merkte er an, dass seitens der Grünen ein Brief an alle versandt wurde und fragte Ortschaftsrätin Eger, ob dieser Ihrerseits vorgelesen werden wolle. Dies wurde verneint. Anschließend ging er weiter auf die Abarbeitung des Beschlusses ein und verlas hierzu seinen folgenden Aktenvermerk: „Am alten Standort war meines Erachtens die Präsentation was die Situation bezüglich der Höhe anging mit der Leiter pragmatisch gut vorbereitet. Aber der Grenzverlauf konnte nicht genau festgestellt werden. Die Länge des Feuerwehrhauses war auf der Seite zum Festplatz hin mit 21 Metern abgesteckt und beim letzten Gespräch mit der Familie XXX hatten wir einen Plan mit einer Grundrissfläche von 25 x 20 Metern besprochen. Da der Plan zum Gespräch nicht vorlag, konnten wir die Frage, welche Längsseite beim Haus von XXX entsteht nicht beantworten. Der Grenzabstand des Feuerwehrgebäudes, wobei die Traufhöhe 8 Meter oder 8,50 Meter nicht beantwortet werden konnte, erst noch geklärt werden muss, haben XXX auch noch nicht ja sagen können. Wobei sie dem Feuerwehrhaus immer noch offen gegenüber stehen, weil sie davon ausgehen, dass wir ansonsten dort ein Haus mit 14 Wohneinheiten (für Anschlussunterbringung und sozialem Wohnungsbau) errichten würden. Aber wie gesagt: Der Eigentümer, Herr XXX, ist diesbezüglich sehr offen, „wenn die vorgestellte Wohnbebauung käme, hätte ich ja genauso einen Klotz dastehen“. Frau XXX will natürlich genau wissen, wie weit der Bau von ihrem Haus entfernt ist. Wir haben daher zugesagt, dass wir versuchen den genauen Grenzverlauf am Lageplan des vorhandenen Gebäudes festzustellen, den Gebäudeabstand zur Grenze von XXX (und die genaue Traufhöhe) beim Baurechtsamt zu erfragen. Bezüglich der Sorge von Herrn XXX, dass er nach dem Bau nicht mehr in seinem Hof „wenden“ kann wurde von Herrn Sauer in Aussicht gestellt, dass man auf dem Grundstück der Feuerwehr (so habe ich das zumindest verstanden) eine gemeinsame Nutzung mit der Feuerwehr hinbekommt. Wenn der Grenzverlauf nicht genau parallel zum vorhandenen Gebäude verläuft kann man durch „Grundstückstausch“ (beiderseits ohne Flächenverlust) eine parallele Achse herstellen, was für die Feuerwehr wichtig ist, sonst müsste ja ein größerer Abstand eingehalten werden, bzw. das Gebäude würde nicht parallel zur Grundstücksgrenze erstellt werden können. Dadurch würde auch Herr XXX, eine bessere Wendemöglichkeit

in seinem Hof erhalten.

Fazit:

Alles in allem glaube ich, dass wir das Einverständnis der Familie XXX (nach Klärung der noch offenen Fragen) erhalten und somit eine Rechtssicherheit nach § 34 Baugesetz hinbekommen. Damit wäre nach wie vor zu erwarten, dass ein Feuerwehrbau dort zeitlich schneller, aber halt mit den bekannten Bedenken, errichtet werden könnte.“

Ortsvorsteher Markmann teilte dann die Ergebnisse zum Standort „Mülleräcker“ mit und bedankte sich hierzu auch bei Ortschaftsrat Grimm für seine Unterstützung. Alle notwendigen Eigentümer am Standort „Mülleräcker“ haben mit einer schriftlichen Zusage einem Grundstücksverkauf zugestimmt. Die erforderliche Behördenanhörung sei ebenfalls geklärt worden, hier gab es ein Vor-Ort-Termin mit dem Regierungspräsidium. Die Bergbaufrage zu der Herr Dr. Hildenbrand bereits eingeschaltet wurde, war soweit geklärt, dass es keine Bedenken gegeben hätte. Das Landesdenkmalamt hatte gesagt, dass Schürfungen erforderlich seien, hierzu hatte Herr Dr. Hildenbrand jedoch gesagt, dass zu 99,9 % dort nichts gefunden würde, ebenso bei den Flurstücken 1460 bis 1468, die nach § 2 Denkmalschutzgesetz unter Schutz stünden. Frau Stein (Umweltschutzbeauftragte) war auch vor Ort gewesen. Das betreffende Gebiet liege nicht im Landschaftsschutzgebiet und Biotope seien ebenfalls nicht eingetragen. Allerdings sei beantragt Biotope auszuweisen. Zur Frage der Anfahrt des Grundstückes von der alten Wieslocher Straße aus, erklärte Frau Stein, dass im Rahmen des Baugebietes Saubergs dort Entsiegelungsflächen nachgewiesen wurden. Sofern jedoch nur ein Teil der Grundstückslänge (15-20 Meter) als Zufahrt genutzt werden sollte, könnte sie hierfür ein Ausgleich aus dem Ökokonto anbieten.

Weiter informierte er, dass im Gemeinderat ein Antrag von Dr. Zeier gestellt wurde, dass neben dem Feuerwehrhaus noch Rettungskräfte mit aufgenommen werden, da auch das DRK nach neuen Flächen/ Räumlichkeiten suche. Da jedoch die Ablehnung im Gemeinderat erfolgte, hat er dies nicht mehr weiter mit Herrn Dr. Münz-Berti besprochen. Ortsvorsteher Markmann verlas hierzu weiter den Beschluss des Gemeinderates vom 20.06.2018 zu diesem Tagesordnungspunkt. Der Gemeinderat habe dies nun so entschieden und jetzt laufe alles weiter das Vorhaben am Standort Horrenberger Straße umzusetzen und den Bauantrag zu stellen.

Weiter merkte er an, dass bereits am Donnerstag 28.06.18 die amtliche Bekanntmachung zur Änderung des Flächennutzungsplanes „Hauptstraße/ Am Schwimmbad“ in der RNZ stand.

Nach Ablehnung des Standort „Mülleräcker“ verbleibe nun im Ortschaftsrat nur noch der Standort „Horrenberger Straße“. Der Ortschaftsrat muss sich daher erst wieder in Sachen Bauantrag mit dem Vorhaben befassen.

Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass sie eine der drei gewesen sei, die die Verfolgung „Standort Mülleräcker“ nicht für gut befunden hat. Sie erläuterte hierzu ihre Gründe und äußerte weiter der Meinung zu sein, dass man jetzt keine neuen Fässer mehr aufmachen sollte. Deshalb habe sie auch die paar Zeilen an die Ortschaftsräte/ Feuerwehr geschrieben, da ihrer Meinung nach sich die Feuerwehr hier nicht erklären oder rechtfertigen müsse, sondern man jetzt froh sein solle.

Ortschaftsrat Filsinger äußerte, dass für ihn der Standort „Mülleräcker“ mehr Zukunftsperspektive gehabt hätte, er jedoch die Entscheidung der Feuerwehr respektiere. Man müsse sich jedoch im Klaren sein, dass dort am Standort Horrenberger Straße keine Entwicklung mehr möglich sei. Er bräuchte von der Feuerwehr das okay, wenn der Standort Horrenberger Straße weiter verfolgt werden solle. Des Weiteren merkte er an, dass keiner wisse, ob nicht doch ein Anwohner gegen den Bauantrag vorgehe.

Ortschaftsrat Schäfer schloss sich Ortschaftsrat Filsinger an, auch wenn viele Punkte von Ortschaftsrätin Eger auch zutreffen. Er sehe auch im Standort Mülleräcker mehr Zukunft und dieser Standort hätte seines Erachtens für Baiertal auch eine ganz andere Qualität, auch in Bezug auf eine eventuelle Mehrzweckhalle.

Ortschaftsrätin Kammer schloss sich Ortschaftsrätin Eger an, der Standort Mülleracker sei einfach zu spät gekommen und nun drehe man sich im Kreis. Für die Feuerwehr sei noch längeres warten unzumutbar.

Ortschaftsrat Grimm hielt fest, dass es falsch wäre zu sagen, dass wir in 30 Jahren noch einmal was bauen. Aber es seien sich alle einig, dass am Standort Sauberg der bessere Standort wäre. Die Misere dort sind leider die gescheiterten Verhandlungen auf Grund maßloser Wünsche einiger Grundstückseigentümer. Da es keinen Plan-B gäbe, was auch schon Oberbürgermeister Elkemann gesagt habe, müsse man jetzt da weiter machen und hoffen, dass dies die schnellste Lösung ist.

Ortschaftsrat Blaser merkte an, dass jetzt so viel gesprochen wurde und man jetzt nicht mehr diskutieren sollte. Die Feuerwehr sei trotz aller Umstände bereit ein Feuerwehrhaus in der Horrenberger Straße zu bauen, weshalb er jetzt für die Abstimmung sei.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass eine Abstimmung dazu nicht nötig sei. Die Verwaltung arbeite bereits am Standort Horrenberger Straße weiter. Oberbürgermeister Elkemann habe gesagt, die Feuerwehr müsse die feuerwehrtaktischen Gründe verantworten. Er merkte weiter an, dass man bei dem anderen Flächennutzungsplan in Wiesloch sehen werde, wie schnell das gehe. So wäre es sicher auch mit dem Standort Mülleracker abgelaufen, da hier im Vorfeld bereits die Hausaufgaben gemacht wurden. Er hielt fest, dass die Zeit es erweisen wird, ob wir richtig liegen und lagen. Der Bauantrag wird dann hier im Ortschaftsrat abgeglichen werden. Weiter teilte er mit, sich auch in die Baunutzungsverordnung eingelezen zu haben und zig Urteile dafür und dagegen gefunden zu haben und erläuterte kurz die verschiedenen Sichtweisen in der Hoffnung, dass man hier keine Schwierigkeiten erlebe.

Ortsvorsteher Markmann fragte anschließend den Bürger Herr xxx, ob seine Fragen geklärt wurde. Herr xxx wollte nichts weiter mehr dazu zu sagen.

Ortsvorsteher Markmann ging dann weiter auf den Brief von Herrn Krall ein, den alle auch per Email erhalten haben. Zum Aufenthaltsraum äußerte er verwundert zu sein, da er bereits in der letzten Sitzung gesagt habe, dass sich hier Feuerwehr und DRK absprechen sollten. Bezüglich der Anmietung der Räumlichkeiten xxx habe er mit ihm gesprochen. Ihm sei eine Klausel im Vertrag wichtig, dass das Verhältnis kurzfristig bei Verkauf der Immobilie wieder aufgelöst werden könne. Daraufhin habe er mit Frau Bajohr gesprochen und erfahren, dass sie eine Email von Herrn Krall bekommen habe, dass das ganze „hinfällig“ sei. Er habe jedoch Frau Bajohr gebeten alles weitere denn noch abzuklären.

Herr Krall antwortete, dass ihm das nichts sage und er gerade gestern mit Frau Bajohr gesprochen habe.

Ortsvorsteher Markmann ging die weiteren Punkte durch und informierte:

- dass alle anderen Personen auch gefragt wurden, die gegebenenfalls Räumlichkeiten hätten
- wegen der Umkleide/ Spinde er nicht weiterhelfen könne und hier Herr Bürgermeister Sauer in der letzten Besprechung bei ihm, dies auch so beantwortet habe.
- die Küche im Bürgerhaus für „alle Mieter“ zur Verfügung stehe. Sie könne von der Feuerwehr genutzt werden, müsse jedoch für alle anderen auch zugänglich sein. Gegebenenfalls könnte ein abzuschließender Kühlschrank aufgestellt werden.

## **6 Verschiedenes**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

## **7 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse durch Aushang an der Anschlagtafel der Ortsverwaltung Baiertal**

**Ortschaftsratssitzung Baiertal am 05.06.2018**

**TOP 5** Neubau Feuerwehrhaus Baiertal, aktueller Sachstand

Der Ortschaftsrat Baiertal wünscht bis zur nächsten Sitzung am 03.07.2018:

a) den alten Standort (Horrenberger Straße/ Rudolf-Diesel-Straße) nochmals in Bezug auf die Höhe und Masse des Gebäudes abzuklären und genauere Pläne dazu vorzulegen (zur Abklärung mit Nachbarn).

b) am neuen Standort (Gewann Mülleräcker) Planungssicherheit herzustellen und gleichzeitig hier mit allen erforderlichen Eigentümern zu sprechen und dies mit einer Erklärung zum Verkauf abzusichern.

Der Beschluss erfolgte mit 9 Ja-Stimmen bei 3 Gegenstimmen

**TOP 6** Kündigung des Mietvertrages über das Gebäude Horrenberger Straße 18 mit der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft  
(Vorlage 107/2018)

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt die Kündigung des Mietvertrages Horrenberger Straße 18 mit der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft zum 30.06.2019 zu kündigen.

Der Beschluss erfolgte mit 11 Ja-Stimmen.

**Niederschrift genehmigt, Baiertal den 09.10.2018**

---

Karl-Heinz Markmann  
Ortsvorsteher

---

Jochen Filsinger  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Jürgen Blaser  
Urkundsperson